

Von guten Mächten wunderbar geborgen

1. *Von guten Mächten treu und stil umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Ref. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

2. *Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwerer Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
Das Heil, für das du uns geschaffen hast.*

Ref.

3. *Und reichst du uns den schweren Kelch den bittern,
des Leids, gefüllt bis an den höchsten rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.*

Ref.

4. *Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.*

Ref.

5. *Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

Ref.

6. *Wenn sich die Stille nun tief um uns bereitet,
so lass uns hören jeden vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.*

*Ref. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag:*

Von guten Mächten

D A h



1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
 2. Noch will das Al - te un - sre Her - zen quä - len,
 3. Und reichst Du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern,
 4. Doch willst Du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken,
 5. Laß warm und hell die Ker - zen heu - te flam - men,
 6. Wenn sich die Stil - le nun tief um uns brei - tet,

G e A



be - hü - tet und ge - trös - tet wun - der - bar,
 noch drückt uns bö - ser Ta - ge schwe - re Last,
 des Leids, ge - füllt bis an den höchs - ten Rand,
 an die - ser Welt und ih - rer Son - ne Glanz,
 die Du in un - sre Dun - kel - heit ge - bracht,
 so lass uns hör - en je - nen vol - len Klang

D A h



so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben,
 Ach Herr, gib uns - ern auf - ge - schreck - ten See - len
 so neh - men wir ihn dank - bar oh - ne Zit - tern
 dann woll'n wir des Ver - gan - ge - nen ge - den - ken,
 führ, wenn es sein kann, wie - der uns zu - sam - men!
 der Welt, die un - sicht - bar sich um uns wei - tet,

G D A D



und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr;
 das Heil, für das Du uns be - rei - tet hast.
 aus Dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.
 und dann ge - hört Dir un - ser Le - ben ganz.
 Wir wis - sen es, Dein Licht scheint in der Nacht.
 all Dei - ner Kin - der ho - hen Lob - ge - sang.

D A h



Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen,

G h e



er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.

A D A h



Gott ist mit uns am A - bend und am Mor - gen,

G A G D G D



und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.